

Würde die Bevölkerung Bildungsreformen akzeptieren?

Hinweise aus dem **ifo Bildungsbarometer**

Ludger Wößmann

ifo Zentrum für Bildungsökonomik
Ludwig-Maximilians-Universität München



Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale
Bildungspolitisches Forum

Berlin, 1. Oktober 2015

**Akzeptanz und Umsetzbarkeit
von Bildungsreformen:**

Wie wir Bildungspotenziale ausschöpfen können



Akzeptanz und Umsetzbarkeit von Bildungsreformen

- Wie können wir **Bildungspotenziale ausschöpfen**?
 - Wissenschaftliche Erkenntnis, politisches Bewusstsein
 - Politisches Handeln: **Öffentliche Meinung** als Hemmfaktor?
 - Akzeptanz und Reformfähigkeit im politischen Prozess
- **Forschungsprojekt** im ifo Zentrum für Bildungsökonomik
 - „Die **politische Ökonomie** der Bildungspolitik: Erkenntnisse aus einer **Meinungsumfrage**“
 - Gefördert aus Mitteln des Leibniz-Wettbewerbs (2014-16)
 - In Kooperation mit Politikwissenschaftlern der Harvard Universität
 - Multidisziplinäre Unterstützung aus dem Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale (GESIS, IPN)



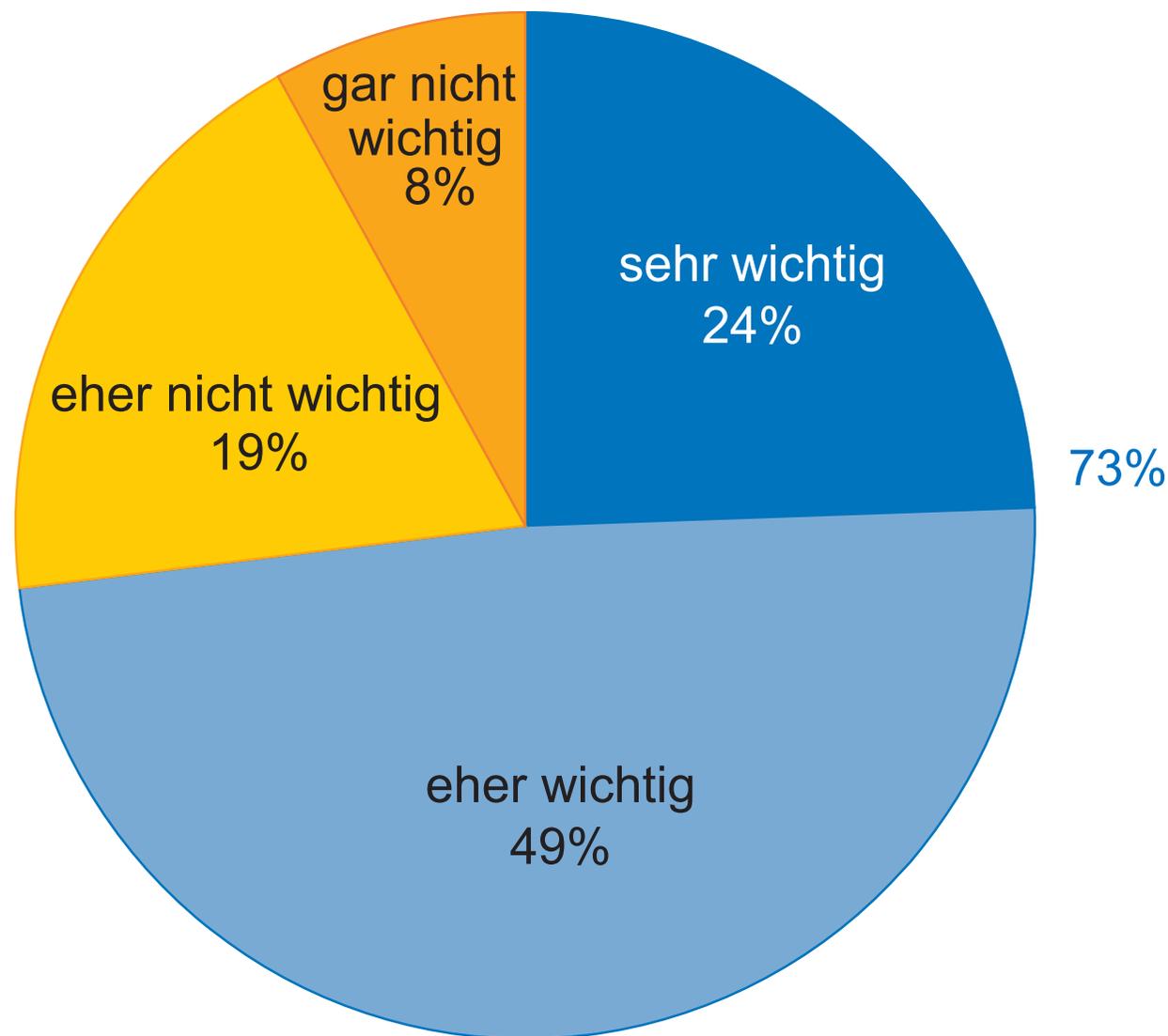
Das ifo Bildungsbarometer

- **Was denken die Deutschen zum Thema Bildung?**
 - Hier: beispielhafte Themen aus dem zweiten Bildungsbarometer (2015)
- **Jährliche Meinungsumfrage**
 - Repräsentative Stichprobe der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland
 - 4.203 Befragte, durchgeführt von TNS Infratest, Mai 2015
 - Zweiteilige Ziehung: 80% Online-Panel plus 20% persönliche Befragung
 - Gewichtung anhand amtlicher Statistik
 - 95%-Konfidenzintervall: 1-1,5 Prozentpunkte
- **Methodische Besonderheit: Survey-Experimente**
 - Nur zufällig ausgewählter Teil bekommt bestimmte Informationen
 - 2-3 Teilgruppen; repräsentativ auch in Teilgruppen
 - Erkenntnisse für Politik: Welche Informationen müssten der Wählerschaft gegeben werden, um Akzeptanz von Reformen zu erhöhen?



Wie wichtig ist Bildungspolitik für die Wahlentscheidung der Deutschen?

Bei Landtagswahlen spielt Schul- und Bildungspolitik eine wichtige Rolle



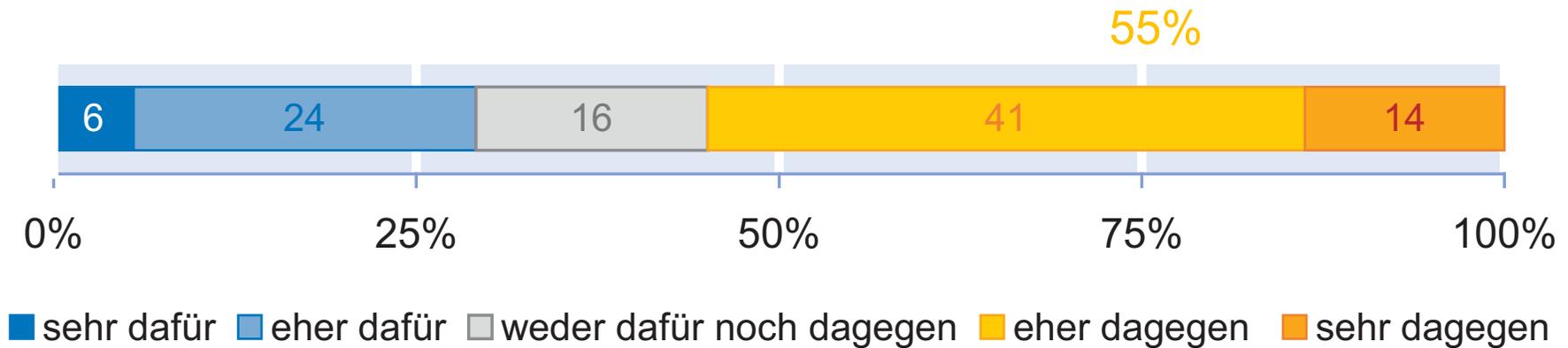
Frage:

Wie wichtig ist das Thema Schul- und Bildungspolitik für Ihre persönliche Wahlentscheidung bei Landtagswahlen?



Benötigen ErzieherInnen ein Hochschulstudium?

Mehrheit ist dagegen



Hochschulstudium für ErzieherInnen^{a)} Sind Sie dafür oder dagegen, dass Erzieherinnen und Erzieher in frühkindlichen Einrichtungen (wie Kindergärten, Kindertagesstätten oder Kinderkrippen) ein Hochschulstudium absolviert haben müssen?

10 Themen

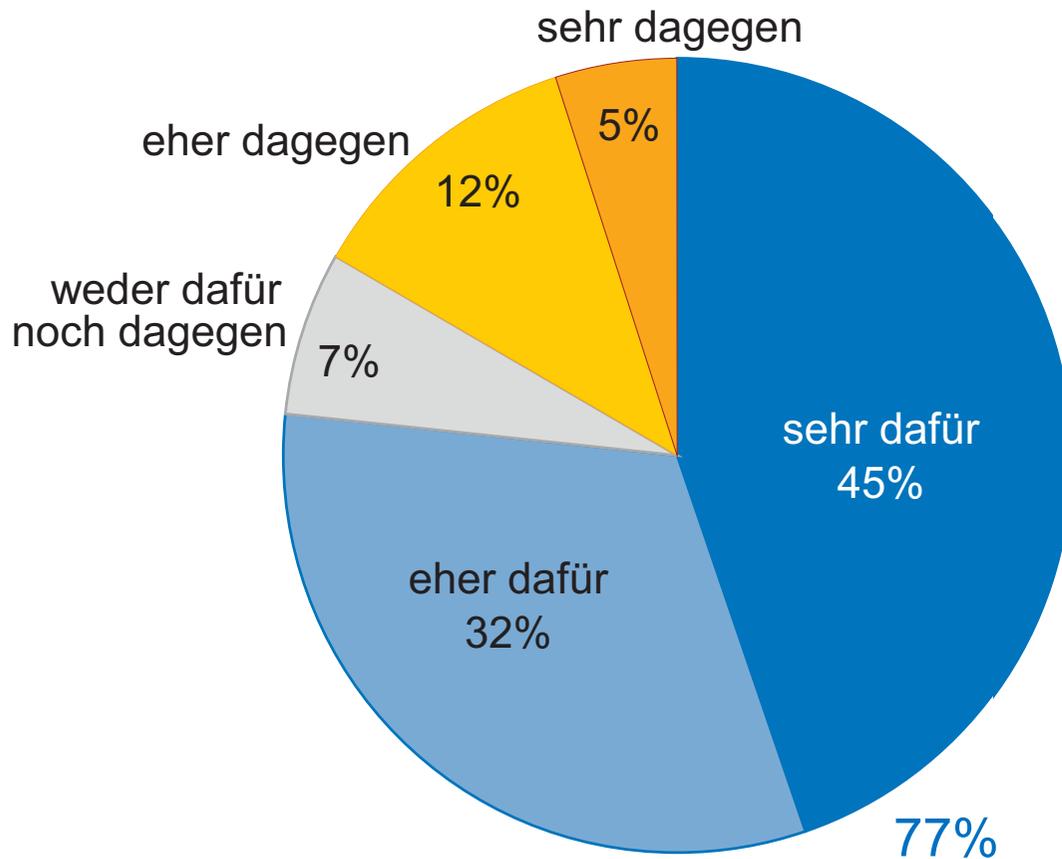
bei denen die Mehrheit der Deutschen
grundlegende Bildungsreformen befürwortet



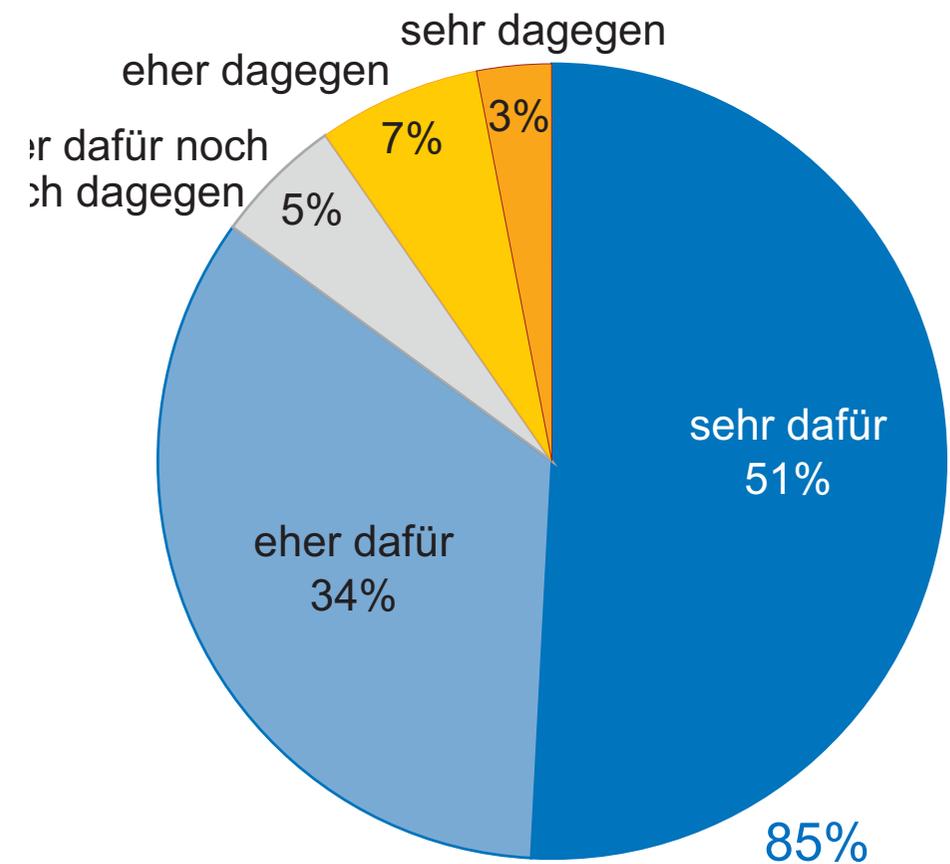


Sollte der Kindergarten kostenfrei sein?

Deutliche Zustimmung zu Steuerfinanzierung
– besonders bei Hinweis auf Vorteile für Kinder
ohne Information



mit Hinweis auf Vorteile



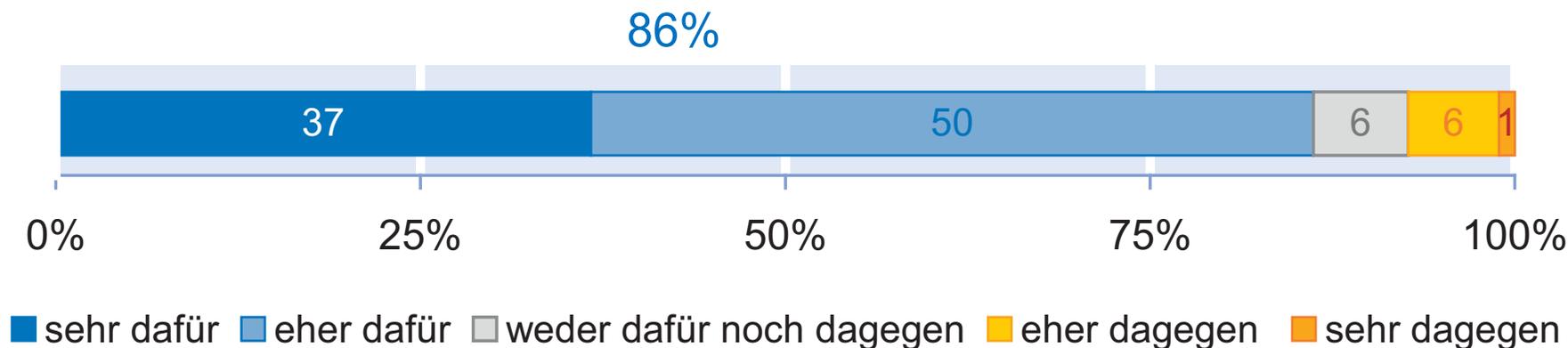
Jeweils einer zufällig ausgewählten Teilgruppe gestellte Frage:

ohne Information [mit Hinweis auf Vorteile^{a)} [Zahlreiche Studien zeigen, dass sich Bildungsausgaben besonders im frühkindlichen Bereich positiv auf spätere Bildung, Sozialverhalten und Einkommen von Kindern auswirken.] Sind Sie dafür oder dagegen, dass Kindergartengebühren durch Steuergelder vom Staat übernommen werden, damit alle Kinder ab dem Alter von 4 Jahren kostenfrei in den Kindergarten gehen können?



Benötigen wir bundesweite Qualitätsstandard für Kindergärten?

Mehrheit der Deutschen für verbindliche Standards bei Ausbildung und Gruppengröße

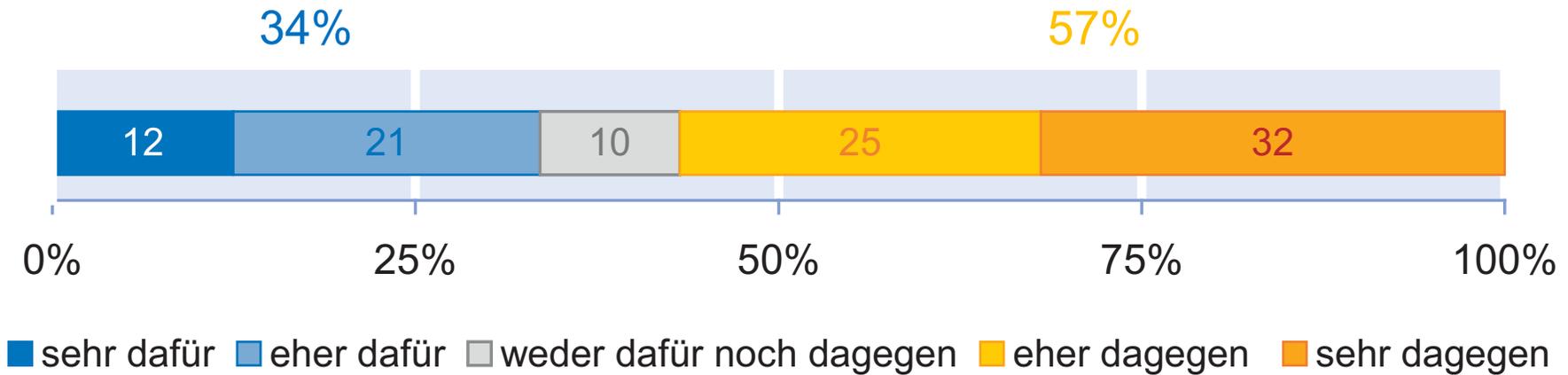


Verbindliche Qualitätsstandards in frühkindlichen Einrichtungen Sind Sie dafür oder dagegen, dass verbindliche Qualitätsstandards für frühkindliche Einrichtungen (wie Kindergärten, Kindertagesstätten oder Kinderkrippen) eingeführt werden, die Standards beispielsweise für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern und die Gruppengröße bundesweit einheitlich regeln?



Was halten die Deutschen vom Betreuungsgeld?

Klare Mehrheit lehnt es ab

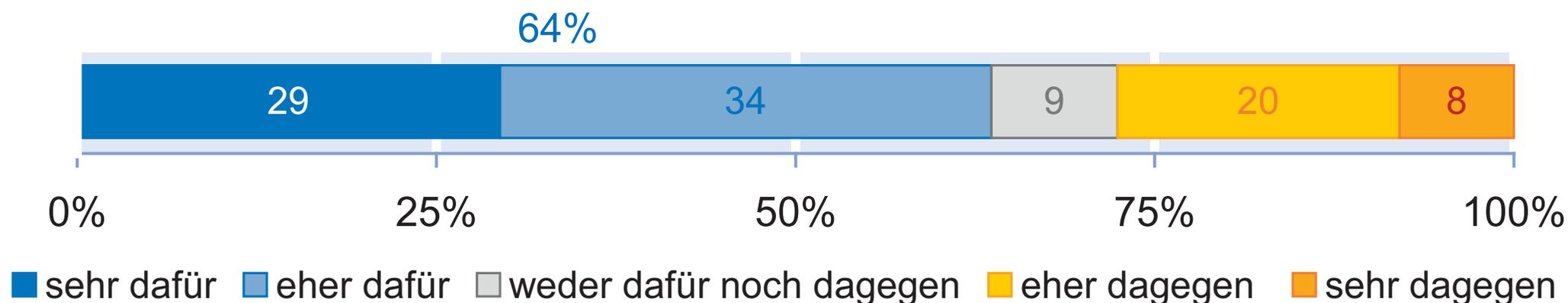


Betreuungsgeld Der Staat zahlt Eltern, die ihre Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren nicht bei einer Krippe oder Kindertagesstätte anmelden, sondern privat betreuen, zusätzlich zum Kindergeld ein Betreuungsgeld. Sind Sie dafür oder dagegen, dass Eltern zusätzlich zum Kindergeld ein Betreuungsgeld erhalten?



Sollten Eltern die Grundschule frei wählen können?

Deutliche Mehrheit für elterliche Wahlfreiheit bei Grundschule



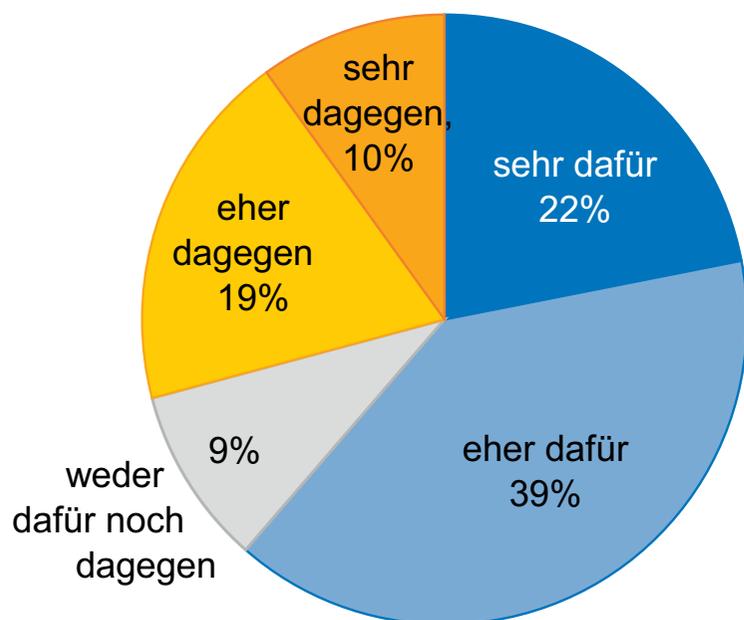
Eltern können Grundschule frei wählen In den meisten Bundesländern entscheidet der Wohnort der Familie, welche Grundschule ein Kind besucht („Sprengelpflicht“). Eltern können in der Regel nicht frei entscheiden, in welche Grundschule ihr Kind geht. Sind Sie dafür oder dagegen, dass Eltern die Grundschule frei wählen können?



Sollte Deutschland zu einem Ganztagschulsystem wechseln?

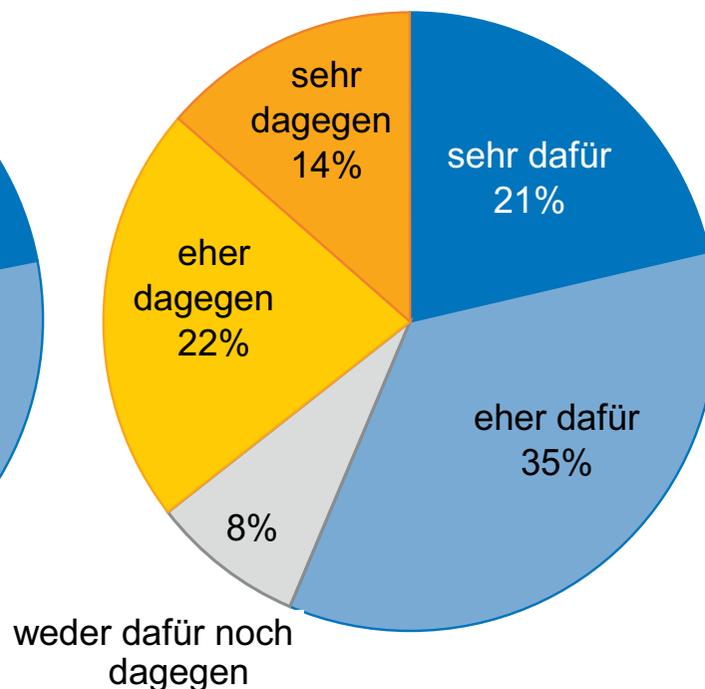
Deutliche Mehrheit für Ganztagschule bis 15 oder 16 Uhr – Widerstand wächst bei Schulzeit bis 17 Uhr

Schulzeit bis 15 Uhr



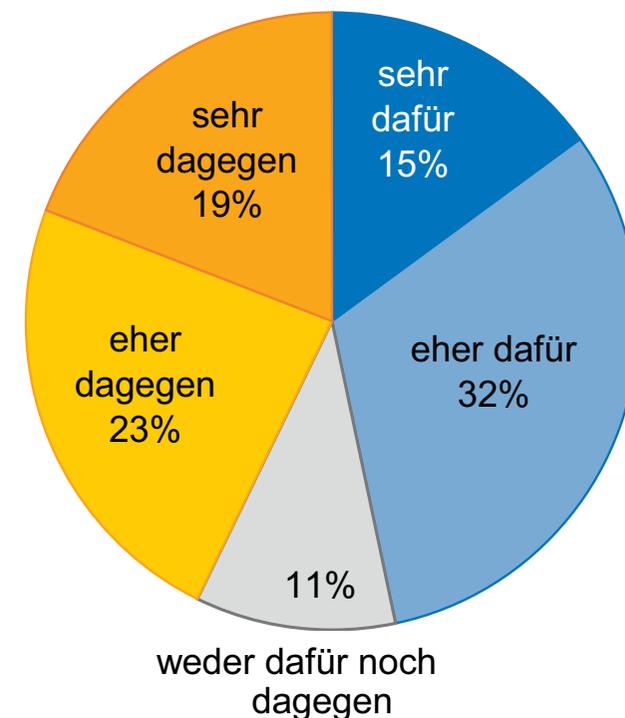
61% : 29%

Schulzeit bis 16 Uhr



56% : 36%

Schulzeit bis 17 Uhr



47% : 43%

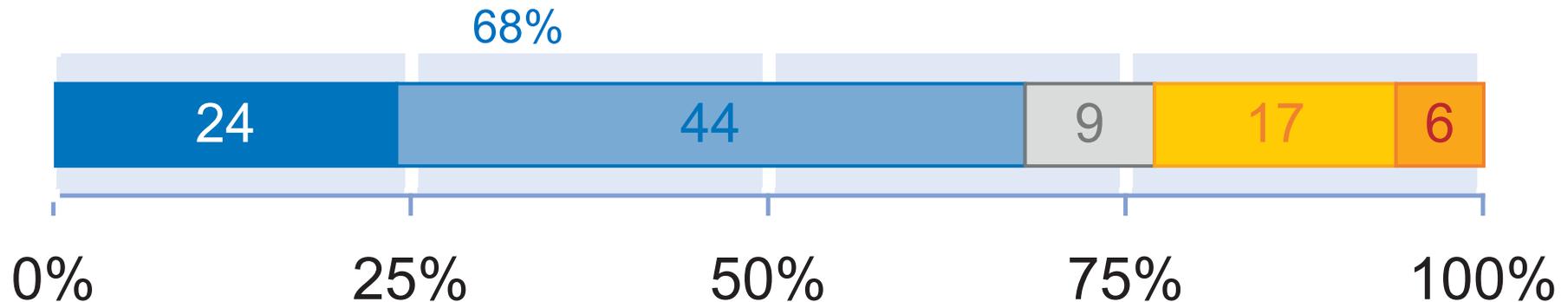
Jeweils einer zufällig ausgewählten Teilgruppe gestellte Frage:

Schulzeit bis 15 Uhr [Schulzeit bis 16 Uhr] {Schulzeit bis 17 Uhr} Sind Sie dafür oder dagegen, dass Deutschland generell zu einem Ganztagschulsystem wechselt, in dem alle Kinder bis 15 [16] {17} Uhr in der Schule sind?



Wollen die Deutschen bundesweite Vergleichstests in den Schulen?

Klarer Wunsch nach einheitlichen Vergleichstests, die in die Schulnote einfließen



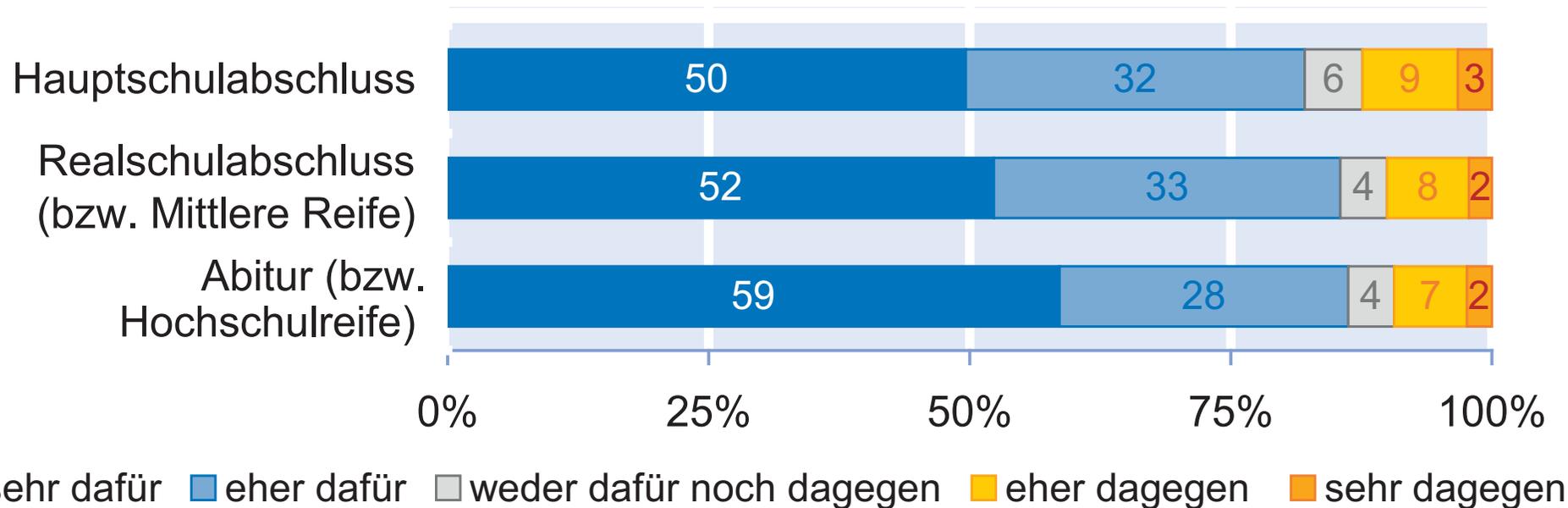
■ sehr dafür ■ eher dafür ■ weder dafür noch dagegen ■ eher dagegen ■ sehr dagegen

Deutschlandweit einheitliche Vergleichstests – ohne Information Sind Sie dafür oder dagegen, dass jeweils eine Klassenarbeit (Schulaufgabe) in Deutsch und Mathematik in bestimmten Jahrgangsstufen – zum Beispiel in der 3., 7. und 10. Klasse – durch einen deutschlandweit einheitlichen Vergleichstest ersetzt wird, der bei allen Schülerinnen und Schülern in die Schulnote einfließt?



Wollen die Deutschen deutschlandweit einheitliche Abschlussprüfungen?

Deutliche Mehrheit bei allen Schulabschlüssen

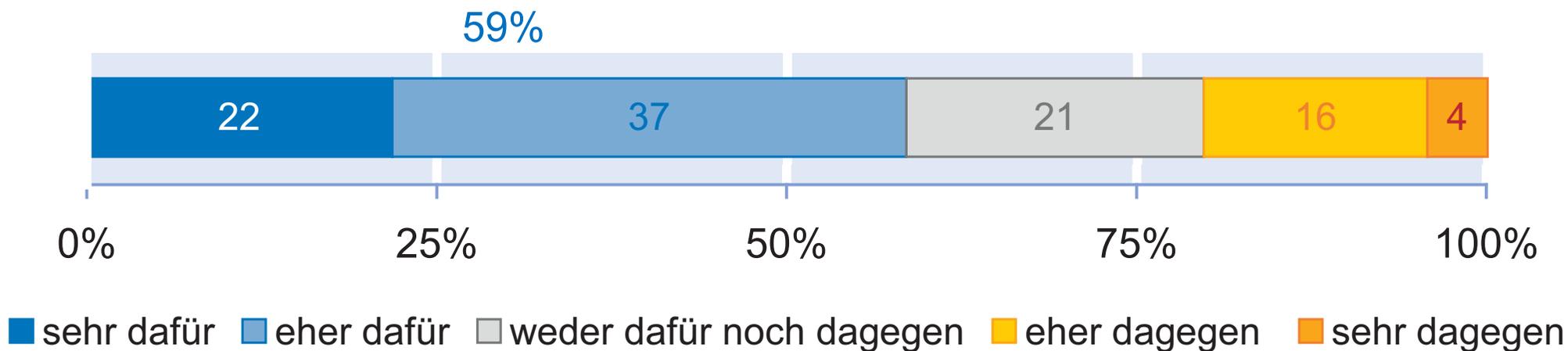


Deutschlandweit einheitliche Abschlussprüfungen Sind Sie dafür oder dagegen, dass bei folgenden Schulabschlüssen deutschlandweit einheitliche Abschlussprüfungen eingeführt werden?



Welche Rolle sollte der Bund in der Bildungspolitik spielen?

Klarer Wunsch nach größerer Beteiligung des Bundes durch Aufhebung des Kooperationsverbots im Schulbereich

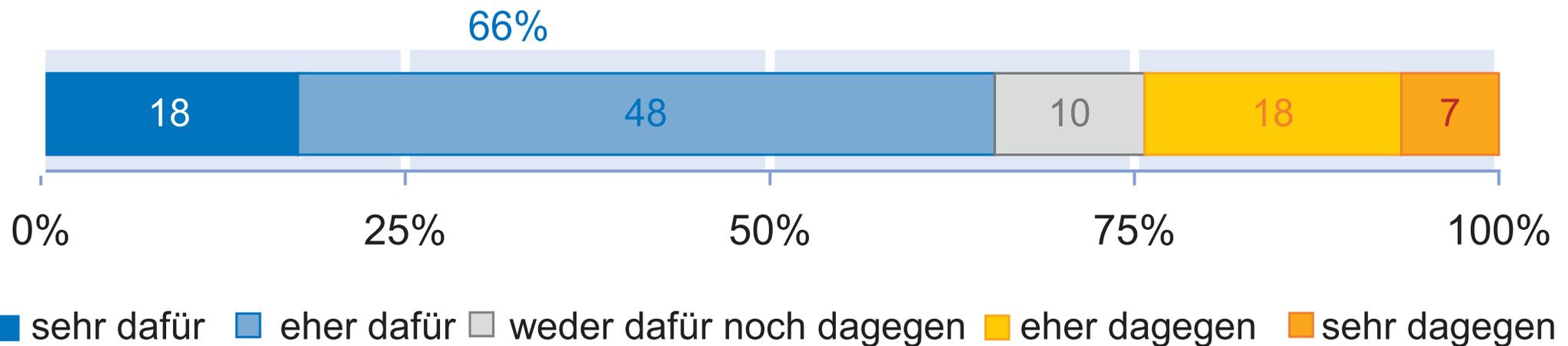


Aufhebung des Kooperationsverbotes im Schulbereich Laut Grundgesetz ist Bildung in Deutschland Ländersache. Dem Bund sind bildungspolitische Initiativen sowie Finanzhilfen im Bildungsbereich untersagt. Diese oft als „Kooperationsverbot“ bezeichnete Regelung wurde im letzten Jahr für den Hochschulbereich aufgehoben. Sind Sie dafür oder dagegen, dass das Kooperationsverbot auch im Schulbereich aufgehoben wird?



Wie können mehr Jugendliche einen Ausbildungsplatz bekommen?

Mehrheit für staatliche Übernahme der betrieblichen Ausbildungskosten für erfolglos Suchende



Staatliche Übernahme der Ausbildungskosten für erfolglos Suchende^{a)} Sind Sie dafür oder dagegen, dass der Staat einen Teil der Ausbildungskosten der Betriebe übernimmt, die jenen Jugendlichen einen Ausbildungsplatz anbieten, die ein Jahr lang erfolglos einen Ausbildungsplatz gesucht haben?

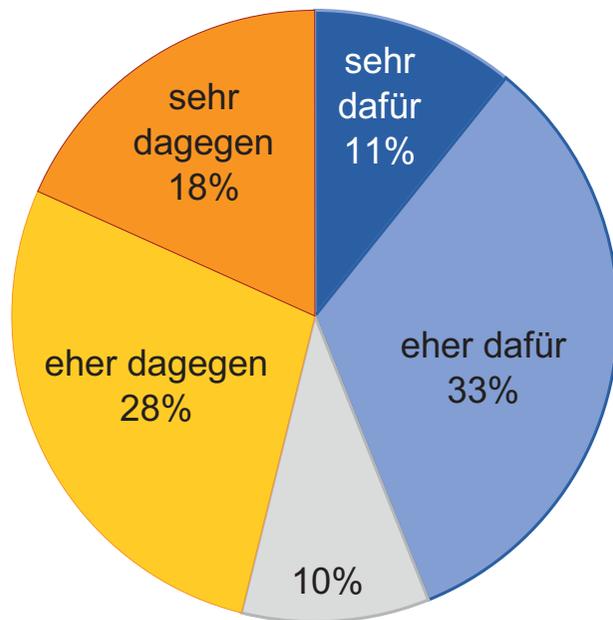


Sollten Studierende Studiengebühren zahlen?

Deutsche sind nicht mehrheitlich gegen Studiengebühren

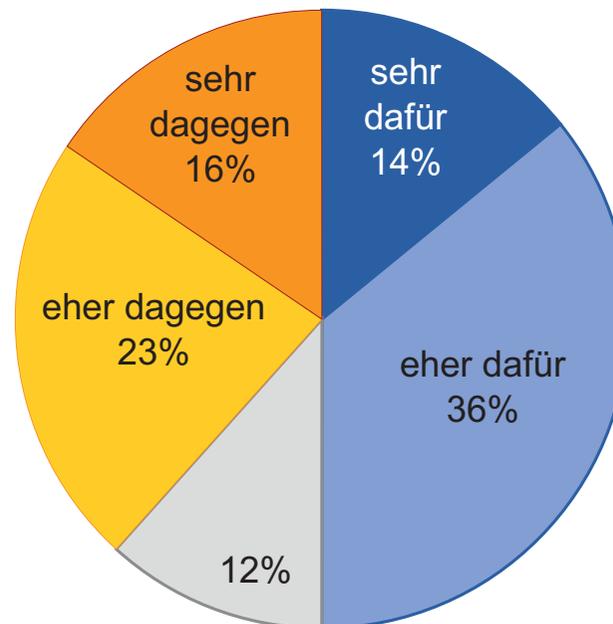
– Gebühren, die erst nach dem Studium anfallen, fänden sogar deutliche Zustimmung

ohne Information



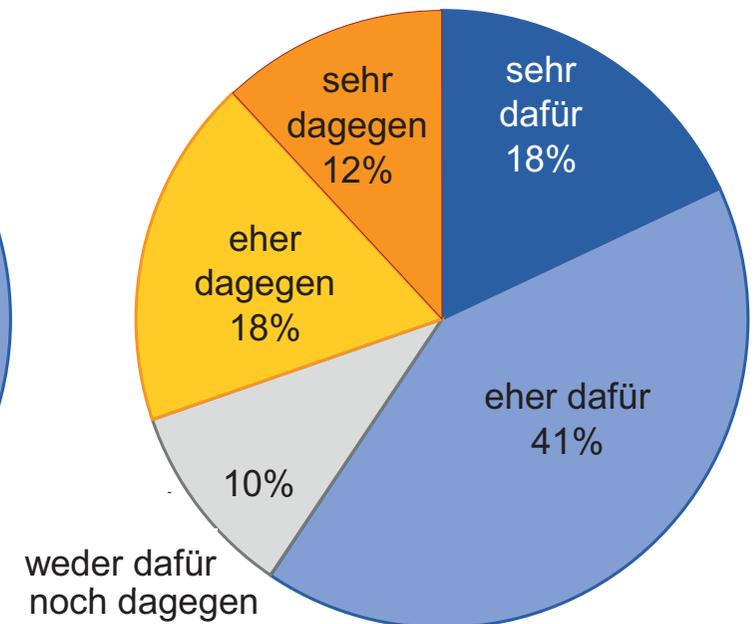
weder dafür
noch dagegen
44% : 46%

mit Information über Mehrverdienst durch Studienabschluss



weder dafür
noch dagegen
50% : 38%

nachgelagerte Studiengebühren



59% : 30%

Jeweils einer zufällig ausgewählten Teilgruppe gestellte Frage:

ohne Information [mit Information über Mehrverdienst durch Studienabschluss]
Nun kommen wir zum Studium. [Personen mit einem abgeschlossenen Studium verdienen durchschnittlich etwa 2 450 Euro netto im Monat, Personen mit einer beruflichen Ausbildung (Lehre) etwa 1 850 Euro und Personen ohne abgeschlossene Ausbildung etwa 1 400 Euro.] Sind Sie dafür oder dagegen, dass Studierende, die an einer Universität oder Hochschule in Deutschland studieren, einen Teil der Studienkosten durch Studiengebühren tragen?

nachgelagerte Studiengebühren Nun kommen wir zum Studium. In anderen Ländern gibt es Studiengebühren, die erst nach dem Abschluss des Studiums erhoben werden, wenn die ehemaligen Studierenden Einkommen erzielen. Die Gebühren müssen nur dann zurückgezahlt werden, wenn ihr Jahreseinkommen über einem gewissen Schwellenwert liegt. Sind Sie dafür oder dagegen, dass Studierende, die an einer Universität oder Hochschule in Deutschland studieren, einen Teil der Studienkosten durch diese alternative Form von Studiengebühren tragen?



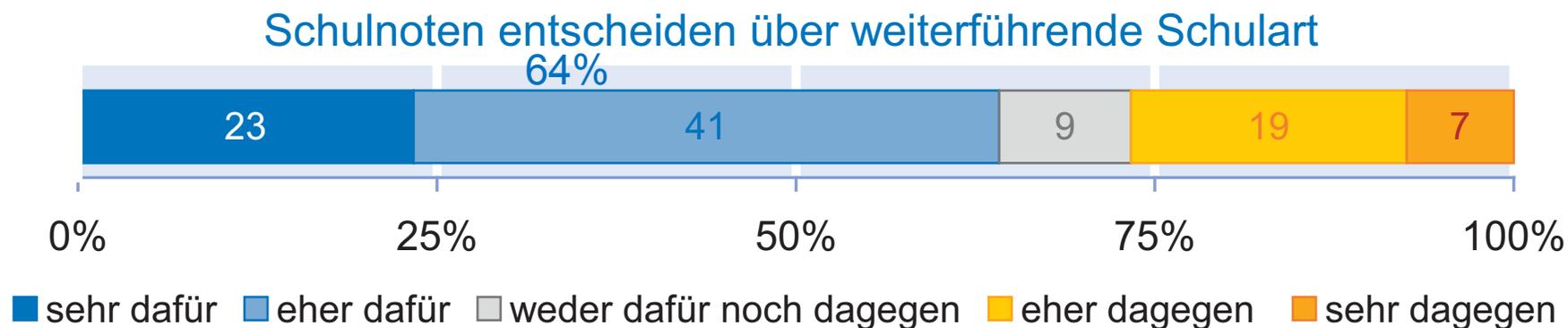
10 Themen, bei denen die Mehrheit der Deutschen grundlegende Bildungsreformen befürwortet

1. Gebührenfreie Kindergärten
2. Bundesweite Qualitätsstandards für Kindergärten
3. Abschaffung des Betreuungsgeldes
4. Abschaffung der Sprengelpflicht für Grundschulen
5. Ganztagsschulsystem
6. Bundesweite Vergleichstests in Schulen
7. Bundesweite Abschlussprüfungen in allen Schulabschlüssen
8. Kein Schul-Kooperationsverbot von Bund und Ländern
9. Staatliche Finanzierung der Ausbildung von erfolglos Suchenden
10. Nachgelagerte Studiengebühren



Sollten Schulnoten oder Eltern beim Übertritt entscheiden?

Deutliche Mehrheit dafür, dass Schulnoten über weiterführende Schulart entscheiden



Schulnoten entscheiden über weiterführende Schulart^{b)} In manchen Bundesländern entscheidet der Notendurchschnitt am Ende der Grundschulzeit darüber, welche Art der weiterführenden Schule (zum Beispiel Realschule oder Gymnasium) ein Kind besucht. In anderen Bundesländern liegt diese Entscheidung bei den Eltern. Sind Sie dafür oder dagegen, dass die Schulnoten entscheiden, auf welche weiterführende Schulart ein Kind geht?



Wie wir Bildungspotenziale ausschöpfen können

- Weitere Ergebnisse des **ifo Bildungsbarometer**

→ www.ifo.de/ifo-bildungsbarometer

- Wößmann, Lergetporer, Kugler, Oestreich, Werner (2015). **Deutsche sind zu grundlegenden Bildungsreformen bereit – Ergebnisse des ifo Bildungsbarometers 2015.** *ifo Schnelldienst* 68 (17): 29-50.
- Wößmann, Lergetporer, Kugler, Werner (2014). **Was die Deutschen über die Bildungspolitik denken – Ergebnisse des ersten ifo Bildungsbarometers.** *ifo Schnelldienst* 67 (18): 16-33.

- **Vier Foren**

1. Verpflichtung und Gebühren beim Kindergarten
2. Inklusion im Schulsystem
3. Öffnung der Hochschulen für Ausbildungsabsolventen
4. Digitalisierung der Hochschullehre



Akzeptanz und Umsetzbarkeit von Bildungsreformen

1. Hinweis an Politik, Mut zu Reformen zu haben

- Viele Themen, bei denen die **Mehrheit** der Deutschen grundlegende Bildungsreformen prinzipiell befürwortet
- Finanzierung: Staat bei frühkindlicher Bildung, Eigenbeitrag beim Studium
- Bundesweite Vergleichbarkeit und Qualitätssicherung, Rolle des Bundes
- Unterschiede zwischen **Eltern** und restlicher Bevölkerung?
 - Selten grundlegender Art, überraschend viel Übereinstimmung
 - Ein Beispiel: Mehrheit der Eltern dafür, dass Schulen in freier Trägerschaft mehr staatliche Mittel als bisher erhalten sollten

2. Es ist wichtig, die Bürger zu informieren

- Viele Zusammenhänge (die von Fachleuten oft als selbstverständlich erachtet werden) sind offensichtlich nicht allgemein bekannt
 - BBC: „Wir überschätzen die Informiertheit der Bürger und unterschätzen ihr Urteilsvermögen.“
- **Information** kann Veränderungsbereitschaft verstärken
 - Aber keine Effekte der Bereitstellung regionaler Information
- Zustimmung hängt auch von konkreter Ausgestaltung der Reform ab